

EUROPA

Freie
Demokraten
FDP Kreis Offenbach



Newsletter

Zum Denken und Fühlen ..

Informationsveranstaltung zum Thema TTIP

Am 14. Juli 2015, 19.00 Uhr, werden wir im Airport- & Seminarhotel in Neu-Isenburg, An der Gehespitz 85, www.airport-seminarhotel.bilfinger.com, Miriam Schwan, Geschäftsbereich International | Innovation und Umwelt, IHK Offenbach am Main und Florian Rentsch, Vorsitzender der FDP-Landtagsfraktion zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung über das Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA begrüßen können. Über eine rege Teilnahme von interessierten Bürgern und FDP-Kreismitgliedern freuen wir uns!

Ansonsten fallen mir dieses Mal zwei Themen besonders auf: die intensiven Finanzhilfen für die Ukraine (s. Newsletter der Kommission) und die mageren Medienreaktionen auf die Möglichkeit eines "Brexit", also eines Austritts Großbritanniens aus der EU nach dem von der Conservative Party angestrebten schnellen Referendum. Das wäre nun wirklich ein Desaster für die EU. Ich zitiere den DIHK in Brüssel: "Deutschland und der EU würden der wichtigste Advokat für freien und fairen Wettbewerb sowie für Freihandel wegbrechen".

Europäische Kommission

China und die EU feiern 40 Jahre diplomatische Beziehungen

China und die Europäische Union haben den 40. Jahrestag des Aufbaus gegenseitiger diplomatischer Beziehungen gefeiert. Die EU-Außenbeauftragte Frederica Mogherini und Chinas Regierungschef Li Keqiang lobten die Kooperation und hoben gemeinsame Interessen, wie etwa die Lösung des Ukraine Konflikts auf diplomatischen Wegen, hervor.

Die EU ist Chinas wichtigster Handelspartner, für die EU ist China der zweitgrößte Handelspartner mit einem Handelsvolumen von insgesamt 468 Milliarden Euro. Der Waren- und Dienstleistungsaustausch stieg 2014 im Jahresvergleich um 9,1 Prozent an. Europäische Unternehmen bemängeln jedoch einen schlechten Marktzugang, ungleiche Wettbewerbsbedingungen, mangelnde Transparenz und Rechtsunsicherheiten in China.

9. Verhandlungsrunde TTIP

Vom 20.-24.04.2015 hat in New York die neunte Verhandlungsrunde zur Transatlantischen Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP) stattgefunden. Auf der Agenda der Unterhändler standen die Bereiche Marktzugang, regulatorische Kooperation und Handelsregeln. Im Bereich Marktzugang ging es u.a. um die Absenkung von Zöllen und das öffentliche Beschaffungswesen. Verhandelt wurde über die Sektoren Automobil, Pharmaprodukte, Medizintech



EUROPA

Freie
Demokraten
FDP Kreis Offenbach



Newsletter

nik, Kosmetik, Maschinenbau, Textilien, Chemikalien, Pestizide und Informations- und Kommunikationstechnologien. Dabei ging es in erster Linie um die Anerkennung guter regulatorischer Praktiken für bestimmte Pharmaprodukte, aber auch um bestehende Vorschriften für den Automobilbau sowie um die potentielle Anerkennung der Audits von Qualitätsmanagementsystemen für Medizinprodukte.

Bei den Handelsregeln standen die Themen Energie und Rohstoffe im Fokus. Ob es ein eigenes Kapitel zu Energie und Rohstoffen geben wird, ist aber weiterhin offen. Diskutiert wurde auch über die Vorteile, die TTIP für kleine und mittlere Unternehmen bringen soll. Dabei ging es unter anderem um die Schaffung von möglichen Informationstools für kleine und mittlere Unternehmen. Weiterhin ausgeklammert blieben bei dieser Verhandlungsrunde der Investorenschutz und die Thematik der Investor-Staat-Schiedsverfahren (ISDS).

http://trade.ec.europa.eu/doclib/docs/2015/april/tradoc_153394.pdf

Strategie für einen digitalen Binnenmarkt für Europa

Die Kommission hat am 06.05.2015 ihre Strategie für einen digitalen Binnenmarkt für Europa veröffentlicht. Die vorgelegte Strategie beruht auf drei Säulen. Erstens soll ein besserer Zugang für Verbraucher und Unternehmen zu digitalen Gütern und Dienstleistungen in ganz Europa geschaffen werden. Zweitens sollen die gleichen Ausgangsbedingungen für digitale Netze

und innovative Dienstleistungen geschaffen werden. Die dritte Säule steht für die Maximierung der Wachstumspotenziale in der digitalen Wirtschaft. Aus Sicht der Kommission sollen alle Initiativen miteinander verbunden und rasch umgesetzt werden, damit sie zur Schaffung von Arbeitsplätzen und Wachstum beitragen können.

http://ec.europa.eu/priorities/digital-single-market/docs/dsm-communication_en.pdf

Europäische Zentralbank (EZB)

Einheitlicher Bankenaufsichtsmechanismus

Die EZB setzte am 29.04.2015 die Gebühren zur Deckung der Kosten für die Aufsicht über den Bankensektor für den Zeitraum 2014-2015 fest. Insgesamt belaufen sich die Gebühren auf 326 Mio. EUR. Der Betrag setzt sich zusammen aus 30 Mio. EUR für die Kosten, die in den letzten zwei Monaten des Jahres 2014, ab dem Zeitpunkt der Übernahme der Aufsichtsaufgaben durch die EZB, entstanden sind und 296 Mio. EUR für den voraussichtlichen Aufwand im Kalenderjahr 2015. Entsprechend dem Schwerpunkt der Aufsichtstätigkeit der EZB werden 289,7 Mio. EUR, d.h. 89% des Gesamtbetrags, von den 123 bedeutenden Banken erhoben, die direkt von der EZB beaufsichtigt werden. Die verbleibenden 36,3 Mio. EUR, d.h. 11% des Gesamtbetrags, entfallen auf die ca. 3.500 weniger bedeutenden Banken, die indirekt von der EZB beaufsichtigt werden.

<https://www.bankingsupervision.europa.eu/press/pr/date/2015/html/sr150429.de.html>



EUROPA

**Freie
Demokraten**
FDP Kreis Offenbach



Newsletter

Europäisches Parlament

Automatischer Notruf eCall in Pkws ab 2018 Pflicht

Das automatische Notrufsystem eCall wird ab 2018 in allen neuen Pkw-Modellen in der EU zur Pflicht. Nachdem das Europäische Parlament diesem System am 28. April zugestimmt hat, kann es nun umgesetzt werden. eCall ruft bei einem Unfall automatisch die Notrufnummer 112. Der schneller erfolgte Hilferuf soll nach Kommissionsangaben die Zahl der Unfalldoten um zehn Prozent reduzieren. Dabei werden nur bestimmte Daten weitergegeben, nämlich den Unfallort und den Zeitpunkt sowie die Insassenanzahl und die Treibstoffart des Fahrzeugs. Diese Daten werden fortlaufend gelöscht, um keine Bewegungsprofile erstellen zu können. Kritiker hatten vor allem davor gewarnt.

Auswahl und Redaktion:



Dagmar Weiner

Europabeauftragte der FDP Kreis Offenbach

Pappelweg 14, 63263 Neu-Isenburg
E-Mail: d.weiner@fdp-kreis-of.de

